



Freitag, 13. Mai 1977

Blatt 1194

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa) Revitalisierung Spittelberg: Amerlinghaus und die ersten
 Wohnhäuser heuer fertig
 Vierteljahresbericht der Stadtwerke: Geringerer
 Energiebedarf durch warmes Wetter
- Lokal:
(orange) Verkehrsmaßnahme: Straßenbahn-Verkehr während der
 Festwocheneröffnung
 Lebendiges Barock
 Bezirksmuseum Simmering: Fotoausstellung der Natur-
 freunde
 Landstraße: Sonderausstellung Hedwig zum Tobel
 Neue Attraktionen beim Kulturwanderweg Favoriten
 Ausstellung "Donaubereich Wien" ab morgen in der
 Donaustadt
 Neues Wiener Museum: Gartenbaumuseum im Kur- und
 Erholungspark Laaer Berg eröffnet
- Kultur:
(gelb) "Das Wiener bürgerliche Zeughaus" auf der Schallaburg
 "Motive aus Floridsdorf" im Bezirksmuseum
 "Ein irrer Haß"
- Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L O K A L :

=====

verkehrsmassnahme:

strassenbahn-verkehr waehrend der festwocheneroeffnung

1 wien, 13.5. (rk) wegen der eroeffnung der wiener festwochen verkehren am samstag, dem 14. mai, ab ca. 20 uhr auf dem ring zwischen universitaet und stadiongasse keine strassenbahnen. die einzelnen linien werden auf folgenden routen gefuehrt:

die linien a und b fahren bis zur babenbergerstrasse und werden ueber die schleife elisabethstrasse - eschenbachgasse sowie ueber opernring und aspernplatz zurueck zur stammstrecke gefuehrt.

die linie d verkehrt in zwei aesten: die linie d (durchgestrichen) faehrt vom suedbahnhof bis burgring/babenbergerstrasse und ueber die schleife elisabethstrasse - eschenbachgasse zurueck zum ring und weiter zum suedbahnhof. aus richtung nussdorf faehrt die linie d (durchgestrichen) bis zur wipplingerstrasse und ueber die schleife boerse-gasse zurueck nach nussdorf.

die linie t wird aus richtung landstrasse ab dr. karl renner-ring ueber die stadiongasse, josefstaedter strasse und ueber die schleife uhlplatz zurueck zum ring gefuehrt.

die linien a k und b k fahren bis zur schleife schottentor und zurueck zum kai.

die linie j verkehrt in beiden fahrtrichtungen normal. (ger)

0940

L o k a l :

=====

Lebendiges barock

2 wien, 13.5. (rk) "Lebendiges barock in penzing" lautet der titel der diesjaehrigen festwochenausstellung des bezirksmuseums penzing, 14, penzinger hauptstrasse 59. die ausstellung, die kommenden sonntag, den 15. mai von bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r eroeffnet werden wird, ist jeweils mittwoch von 14 bis 19 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet.

in der ausstellung wird der versuch unternommen, all dem nachzuspueren, was aus dem barockzeitalter im bezirkbereich noch erhalten geblieben ist. dies sind nicht nur viele privatgebaeude - das bekannteste unter ihnen ist das sogenannte "toepfelhaus" in der penzinger strasse 34 - sondern auch mehrere kirchenbauten, etwa die 1639 begonnene wahlfahrtskirche "maria brunn" mit dem angeschlossenen kloster, die 1660 erbaute rochuskapelle und der 1758/59 durchgefuehrte barocke umbau der penzinger pfarrkirche. gezeigt werden zahlreiche fotos, stiche, dokumente, historische darstellungen sowie verschiedene originalgegenstaende aus dieser epoche. (zi)

0942

l o k a l :

=====

bezirksmuseum simmering:

fotoausstellung der naturfreunde

3 wien, 13.5. (rk) am sonntag, dem 15. mai, um 10 uhr, eroeffnet bezirksvorsteher komm.-rat johann p a u l a s im sonderraum des bezirksmuseums im amtshaus simmering, enkplatz 2, die 21. fotoausstellung der simmeringer naturfreunde-fotografen. die ausgestellten objekte setzen sich aus farb- und schwarz-weiss-bildern sowie dias zusammen. die ausstellung ist vom 15. mai bis 26. juni an samstagen und sonntagen von 9 bis 12 uhr sowie an allen abenden waehrend der festwochen, an denen veranstaltungen im simmeringer amtshaus stattfinden, geoeffnet. (am)

0944

landstrasse:

sonderausstellung hedwig zum tobel

4 wien, 13.5. (rk) das bezirksmuseum landstrasse in der sechs-kruegelgasse 11, veranstaltet vom 15. mai bis 26. juni eine repraesentative ausstellung der graphikerin h e d w i g z u m t o b e l. die kuenstlerin schuf dekorationen und kostueme fuer die wiener volksoper. spaeter wandte sie sich dem holzschnitt zu. humorvoll ist die folge "die sieben todsuenden". sie illustrierte zeitschriften und buecher, so felix heubergers "aus dem rahmen gefallen" und karl bruckners "mein bruder ahmal".

bezirksvorsteher jakob b e r g e r wird sonntag, den 15. mai, um 10 uhr, diese sonderausstellung eroeffnen. (ka)

0945

L o k a l :

=====

neue attraktionen beim kulturwanderweg favoriten

7 wien, 13.5. (rk) zusaetzlich zu dem reichen angebot an moeglichkeiten zum anschauen, mitmachen und gewinnen beim kulturwanderweg favoriten am kommen sonntag gibt es noch ein paar neue ueberraschungen:

vizebuergemeister hubert p f o c h hat fuer die zehn originellsten vorschlaege fuer die gestaltung der per albin-hansson-siedlung ost je eine goldmedaille zum wanderweg favoriten gespendet. von 9 bis 12 uhr stehen ausserdem zwei experten des wiener bauressorts den wienerwanderern in der pah-ost fuer auskuenfte zur verfuegung.

das stadtgartenamt ermoeglicht den wienerwanderern ausserdem den freien besuch des erst am vortag eroeffneten gartenbaumuseums in der wig 74.

bezirksvorsteher josef d e u t s c h wird die teilnehmer an diesem ersten kulturwanderweg in favoriten beim start persoendlich begruessen. (os)

1037

k u l t u r :

=====

"das wiener buergerliche zeughaus" auf der schallaburg

5 wien, 13.5. (rk) freitag, den 13. mai, um 15 uhr wurde die ausstellung "das wiener buergerliche zeughaus" auf der schallaburg bei melk von den landeshauptleuten leopold g r a t z und andreas m a u r e r feierlich eroeffnet. ab 14. mai ist die grosschau von waffen und ruestungen aus fuenf jahrhunderten, die die stadt wien auf einladung des landes niederoesterreich veranstaltet, bis 30. oktober fuer die oeffentlichkeit zugaenglich.

das wiener buergerliche zeughaus war das waffendepot der stadt wien, das sich heute im besitz des historischen museums der stadt wien befindet. in der ausstellung werden rund 3.400 objekte, viele von ihnen erstmals zu sehen sein. diese erste geschlossene schau des besitzes dieser groessten staedtischen waffensammlung der welt bleibt bis 30. oktober 1977 zugaenglich.

die anfaenge des wiener buergerliche zeughaus lassen sich bis in das beginnende 15. jahrhundert zurueckverfolgen. zwar hatten die buerger fuer ihre bewaffnung selbst zu sorgen, doch erwies es sich bald als notwendig, auch einen oeffentlichen waffenvorrat anzulegen, um handwerker und soeldner auszuruesten, verluste zu ersetzen oder eine gleichmaessige ausruestung zu gewaehrleisten. durch die zunehmende bedeutung und verwendung der kostspieligen feuerwaffe wurde dieses bestreben ein unabdingbares muss fuer die gemeinschaft: zeughaeuser, depots des "zeuges", der artillerie, wurden angelegt und durch alle im oeffentlichen besitz befindlichen waffen erweitert. vor allem die erste tuerkenbelagerung bewirkte die konzentration ausreichender waffen und munitionsvorraete: standort des zentralen baues wurde das zeughaus am hof in wien, das seit 1562 in verwendung stand. hier lagerten ab nun das jederzeit einsatzfaehige kriegsgeraet der stadt, aber auch in der zwischenzeit ausser gebrauch gekommene waffen: bewusst und unbewusst entstand ein museum staedti-scher geschichte. umgestaltet im 18. jahrhundert war das wiener buergerliche zeughaus im jahr 1848 zum letzten male als waffendepot in funktion. mit dem ende der revolution verloren die bestaende des zeughauses endgueltig ihre funktion als waffe, sie blieben museumsobjekte, sie wurden geschichtsquelle.

die unter der wissenschaftlichen leitung von museumsrat doktor

guenter d u e r i e g l vom historischen museum der stadt wien von der graphiker- und architektingruppe grillmayer, nedoschill und zoerrerr vorbildlich gestaltete ausstellung bietet einen grossartigen ueberblick ueber die angriffs- und verteidigungswaffen des 15. bis zum 19. jahrhundert.

besondere raritaeten sind die in der art der spaetgotischen tafelmalerei ausgestatteten ehemals beinahe mannsgrossen hoelzernen setzschilder der fusssoldaten, die setzartischen (pavesen), offenbaren in der fuelle ihrer individuellen verschiedenartigkeiten das ueberwaeltigende gefuehl fuer form und mass des mittelalters. aus mailand stammt der um 1450 von innocenzo da faerno angefertigte grossartige schwere rossharnisch, das aelteste italienische rosszeug eines schwer gepanzerten ritters. neben dem aeltesten bekannten deutschen plattenharnisch und einer stolzen reihe anderer spaetgotischer ruestungen und ruestungsteile sowie waffen, wird auch der von kolmann helmschmid um 1522 in augsburg hergestellte geriefelte kueriss fuer ferdinand (roem) 1. gezeigt. ein echtes zeugnis der grossartigen beherrschung des materials zur zeit des manierismus ist unter anderem der goldgeaetzte harnisch fuer kaiser rudolf (roem) 2. als koenig von boehmen. die "tuerkenbeute" des historischen museums der stadt wien, tuerkische trophaeen aus den kriegern der zeit vom 17. bis zum 19. jahrhundert, wird als besondere gruppe praesentiert. sie zeigt, wie sehr wien seit dem beginn der neuzeit als militaerisch-politischer angelpunkt im grenzraum des abendlandes zu agieren hatte. trabantwaffen, prunkwaffen und galanteriewaffen des 18. jahrhunderts zeigen vieles vom spielerischen gepraenge des barock und rokoko. die auseinandersetzung mit dem frankreich der revolution und napoleon bringt einerseits eine versachlichung des krieges und seines geraetes, der waffe, andererseits eine romantische wiederbelebung ueberwundener formen. in der revolution des jahres 1848 und in den waffen der nationalgarde finden diese ideen ihre letzte ausformung und ihr abruptes ende.

die ausstellung "das wiener buergerliche zeughaus" ist bis 30. oktober taeglich von 9 bis 17 uhr geoeffnet. der eintritt fuer schloss- und ausstellungsbesuch betraegt 25 schilling fuer erwachsene, 20 schilling pro person bei gruppen ab 20 personen, 8 schilling fuer schueler, studenten und praesenzdiener. jeder montag ist seniorentag, jeder freitag familientag bei ermaessigtem eintritt. der ausserordentlich reichhaltige bebilderte katalog kostet 120 schilling. (os) (forts.mgl.)

k u l t u r :

=====

"motive aus floridsdorf" im bezirksmuseum

6 wien, 13.5. (rk) am sonntag, dem 15. mai, um 10.30 uhr, wird buergermeister leopold g r a t z im floridsdorfer bezirksmuseum, 21, prager strasse 33, die ausstellung "motive aus floridsdorf, donaustadt und dem weinviertel" mit arbeiten des beliebten heimat-kuenstlers georg franz k o l l e r (1905 bis 1976) eroeffnen. die ausstellung bleibt bis 25. september geoeffnet. besuchszeiten: diensttag und donnerstag 16 bis 18 uhr, sonntag 9.30 bis 12 uhr, im juli und august nur diensttag 9 bis 12 uhr.

koller ist geborener wiener (leopoldstadt). ein aufenthalt in bisamberg (1918 bis 1925) vermittelte ihm die schoenheiten der landschaft und weckte sein interesse fuer zeichnen und malerei. als zwanzigjaehriger schrieb er seine ersten gedichte. 1935 veroeffentlichte koller im eigenverlag das buechlein "heimat". weitere publikationen folgten. 1958 erschien "mei bisamberg a bueachl" und 1960 gedichte in niederoesterreichischer mundart "wias vom herzn kommt". ende der sechzigerjahre erschienen baende mit zeichnungen: "die korneuburger bucht", "von der thaya bis zur ybbs", "floridsdorf und donaustadt".

die ausstellung ist eine danksagung an g. f. koller, der den bezirk floridsdorf und seinen laendlichen nahebereich mit seinen zeichnungen und gedichten verewigt hat. sie ist auch ausdruck der verbundenheit floridsdorfs mit dem noerdlichen niederoesterreich.
(am)

k u l t u r :

=====

''ein irrer hass''

9 wien, 13.5. (rk) montag, den 16. mai, um 18.30 uhr, wird der bekannte kritische junge wiener autor gustav e r n s t im literarischen quartier der alten schmiede 1, schoenlaterngasse 9 aus seinem neuesten theaterstueck ''ein irrer hass'', lesen. das stueck, vom autor volksstueck genannt, ist mit einem stipendium des dramatischen zentrums entstanden und behandelt frei geschichte, ursachen und folgen eines geiseldramas in wien. (os)

1042

k o m m u n a l :

=====

revitalisierung spittelberg:

amerlinghaus und die ersten wohnhaeuser heuer fertig

10 wien, 13.5. (rk) die arbeiten zur revitalisierung des spittelberg-viertels in wien-neubau schreiten so zuegig voran, dass mehrere wohnhaeuser und das sogenannte amerlinghaus - als kuenftiges kommunikationszentrum mit kinder- und seniorenklubs, beratungsstellen, bezirksmuseum etc. - noch heuer, voraussichtlich im spaetherbst, fertig sein werden. darueber und ueber die weiteren arbeiten informierte vizebuergemeister hubert p f o c h den bezirksvorsteher, kommercialrat otto l i m a n o v s k y , bezirksvorsteher-stellvertreter walter w a n a und die von den bezirksraeten gebildete spittelbergkommission heute freitag bei einer fuehrung.

pfoch betonte, dass sich die vorgangsweise bei der spittelbergrevitalisierung als aeusserst wirksam erweist: ausgehend vom ''harten kern'' des viertels, den im staedtischen besitz befindlichen liegenschaften, die nun im denkmalschuetzerischen sinne assaniert werden, kann nach und nach die gestaltung des gesamten wohngebietes erfolgen: neben schaffung zeitgemaessen wohnraums fuer gemischte bevoelkerungskreise die ausgestaltung von fussgaengerbereichen, ansiedlung von geschaeftslokalen, schaffung von begegnungsraeumen.

fuer die fussgaengerbereiche in den strassenzuegen gutenberggasse, spittelberggasse, schrankgasse und stiftgasse erfolgt in kuerze die detailplanung. derzeit werden die einbauten der versorgungsstraenge - wasser, gas etc. - in angriff genommen. Fest steht, dass die oeffentliche beleuchtung mittels altstadtleuchten erfolgen soll. die fussgaengerbereiche werden voraussichtlich sieben millionen schilling kosten und sollen bis mitte 1978 fertig sein.

die teilnehmer an der besichtigung konnten sich davon ueberzeugen, dass in den am weitest fortgeschrittenen hausern spittelberggasse 7 bis 17 und nr. 24 - sie werden von der gesiba revitalisiert - die fassaden historisch restauriert und gleichzeitig dahinter zeitgemaesse wohnungen geschaffen werden - wohnungen mit allem komfort, wie bad und zentralheizung, wovon die alten spittelbergbewohner nur traeeumen konnten. die wohnungsgroessen sind unterschiedlich und reichen von 58 bis 126 quadratmeter.

insgesamt werden in den revitalisierten hausern rund 100 neue

wohnungen und rund 40 geschaeftslokale vorhanden sein. die kostenfrage spielt eine grosse rolle. infolge der historisch notwendigen gestaltung liegen die baupreise ueber denen von neubauwohnungen. wie pfoch erklarte, koennen dank bedeutender zuschuesse aus dem altstadterhaltungsfonds die wohnungspreise so weit herabsubventioniert werden, dass die kuenftigen bewohner etwa die gleichen bedingungen haben werden wie in sonst gefoerderten neubauwohnungen.

'der neue spittelberg wird weder nobelghetto noch elendsquartier sein'', sagte pfoch. ''wir legen auf durchmischte bewohnerschaft in sozialer hinsicht grossen wert.'' pfoch sagte, dass man versuchen wird, die privaten hauseigentuemern zu animieren, ihre haeuser instandzusetzen. dazu werden ihnen foerderungsmittel zur verfuegung gestellt werden koennen, von der fassadenaktion bis zur grossen wohnungsverbesserung.

sollten mieter waehrend der revitalisierungsarbeiten abgesiedelt werden muessen, werden ihnen auf alle faelle ersatzwohnungen angeboten, und es wird auch die moeglichkeit geben, in das gewohnte viertel zurueckzukehren.

die teilnehmer an der besichtigung waren von den bisherigen leistungen sichtlich beeindruckt und befuehworteten das gesamt-konzept, das neben den assanierungen auch ergaenzungsbauten auf jetzigen bauluecken, wie etwa gutenberggasse 22, vorsieht.

noch nicht ausgereift ist die frage einer tiefgarage, wofuer sich liegenschaften in der stiftgasse beziehungsweise schrankgasse anbieten. in dieser frage werden verhandlungen mit privaten liegenschaftseigentuemern fortgesetzt. (smo)

k o m m u n a l :

=====

vierteljahresbericht der stadtwerke:

geringerer energiebedarf durch warmes wetter

11 wien, 13.5. (rk) der strombedarf in den ersten drei monaten des jahres 1977 war in wien mit 1.570,2 gigawattstunden (plus 1,3 prozent) gegenueber dem vergleichszeitraum des vorjahres nahezu unveraendert. die geringe steigerungsrate ist auf die extrem hohen temperaturen im februar und maerz des heurigen jahres zurueckzufuehren. hatte der verbrauchsanstieg im jaenner noch 8,4 prozent betragen, so wurde in den ungewoehnlich warmen monaten februar und maerz eine bedarfsabnahme von 4,0 beziehungsweise 4,7 prozent verzeichnet.

am 15. jaenner war um 23 uhr mit 1.014 megawatt die groesste netzbelastung in der geschichte der wiener e-werke festgestellt worden.

aehnlich war die situation beim gasverbrauch, der in den ersten drei monaten 1977 um 22,5 millionen kubikmeter oder 10,3 prozent hinter dem vergleichszeitraum des vorjahres zurueckblieb. dies geht aus dem vierteljahresbericht der wiener stadtwerke fuer das erste quartal 1977 hervor, den stadtrat franz nekula freitag dem gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie vorlegte. wie stadtrat nekula ausfuehrte, zeige sich in diesen zahlen die grosse abhaengigkeit aller energieverorgungsunternehmungen von der jeweiligen witterung. dies sei vor allem auf den grossen beitrag dieser unternehmungen zur versorgung von - umweltfreundlichen - heizungen zurueckzufuehren. allein im ersten quartal 1977 wurden 6.198 heizgasantraege positiv erledigt (95,4 prozent der insgesamt gestellten antraege).

die erdgasumstellung ging planmaessig weiter. 593.207 gaszaehler dienten ende maerz bereits der ermittlung des erdgasverbrauchs, nur mehr 179.617 der ermittlung des stadtgasverbrauchs.

die verkehrsleistungen der wiener verkehrsbetriebe wurden weiter gesteigert, das liniennetz wurde vergroessert. bei strassenbahn und stadtbahn stiegen die fahrleistungen um 1,3 prozent, im autobusbetrieb um 6,5 prozent. dem steht ein rueckgang der befoerderungsfrequenz um 1,3 prozent gegenueber. als ursache dafuer nannte nekula

./.

einerseits die ruecklaeufige bevoelkerungsentwicklung, andererseits die staendig steigende zahl von autos (sie stieg allein seit 1973 um 36.000). eine weitere attraktivierung des oeffentlichen verkehrs als alternative zum individualverkehr sei notwendig, um die lebensqualitaet in der grosstadt zu erhalten. ein beispiel dafuer, dass dies moeglich sei, sei der city-bus, dessen einsatz auf den innerstaedti-schen autobuslinien trotz sondertarif eine frequenzsteigerung um 13,6 prozent brachte. aber auch andere massnahmen, wie die durch-fuehrung von beschleunigungsmassnahmen und die modernisierung des wagenparks, seien in diesem zusammenhang zu nennen. (ger)

L o k a l :

=====

ausstellung ''donaubereich wien'' ab morgen in der donaustadt

12 wien, 13.5. (rk) die ausstellung ''donaubereich wien'', die bereits im bauzentrum, im 22. bezirk und im 2. bezirk mit grossem erfolg praesentiert wurde, wird morgen samstag von buergermeister leopold g r a t z und bezirksvorsteher rudolf h u b e r im 22. bezirk eroeffnet. bis 23. mai werden die plaene und modelle ueber den donauraum taeglich von 8 uhr morgens bis 20 uhr im donauzentrum zu besichtigen sein. auf wunsch werden sonderfuehrungen von vertretern der architekteams bis 21 uhr durchgefuehrt. (ba)

1204

l o k a l :

=====

neues wiener museum:

gartenbaumuseum im kur- und erholungspark laaer berg eroeffnet

13 wien, 13.5. (rk) ein gusseiserner alter brunnen aus dem tuerkenschanzpark, blechstiefel fuer bewaesserungsarbeiten und ein alter maschinenbrunnen, der mit hilfe von pferden wasser gefoerdert hat, zaehlen zu den attraktionen des neuen gartenbaumuseums im kur- und erholungspark laaer berg. das museum, das von der oesterreichischen gartenbaugesellschaft ausgestaltet und freitag in anwesenheit von stadtrat peter s c h i e d e r eroeffnet wurde, will mit seinen exponaten die historische entwicklung des gartenbaus zeigen.

so sind im gartenbaumuseum unter anderem gartengeraeete von einst und jetzt zu sehen: darunter alte rodungsgeraeete, eine steinwalze und ein motorkultivator aus dem jahr 1926. auch reste des aeltesten palmenhauses kontinentaleuropas, das 1841 im wertheimsteinpark in wien errichtet und 1945 durch feuer zerstoert wurde, befinden sich in dem neuen wiener museum.

das gartenbaumuseum - das einzige seiner art in oesterreich - ist bei freiem eintritt jeden mittwoch, donnerstag und freitag von 10 bis 17 uhr sowie an jedem ersten wochenende im monat am samstag von 13 bis 17 uhr und am sonntag von 10 bis 17 uhr geoeffnet. (has)

1324